



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktion

Tagung EspaceSuisse Zentralschweiz

Wie sieht die Landwirtschaft heute aus und wohin geht die Reise in der Schweizer Landwirtschaftspolitik?

Christian Hofer, BLW

28. Oktober 2022



Überblick

1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute
2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik mit Fokus auf die Raumplanung
3. Umsetzung in 3 Etappen
4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung
5. Fazit



1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

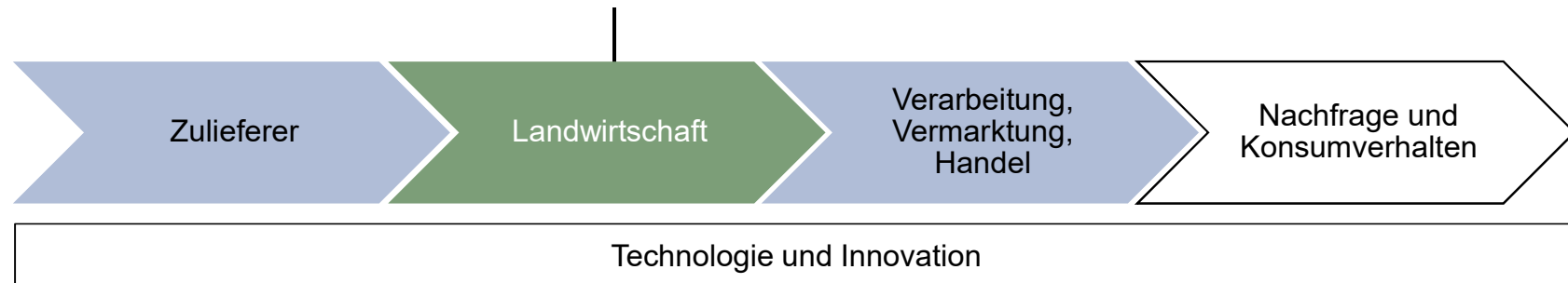


1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Situationsanalyse: Landwirtschaft

Landwirtschaft:

- Hohe Selbstversorgung bei tierischen Produkten, tieferer bei pflanzlichen Produkten
- Ökologische Fortschritte, aber grosse Herausforderungen bei Nährstoffen, PSM, Biodiversität, THG
- Produktionsgrundlagen unter Druck
- Einkommen steigen, aber hoher Preisdruck



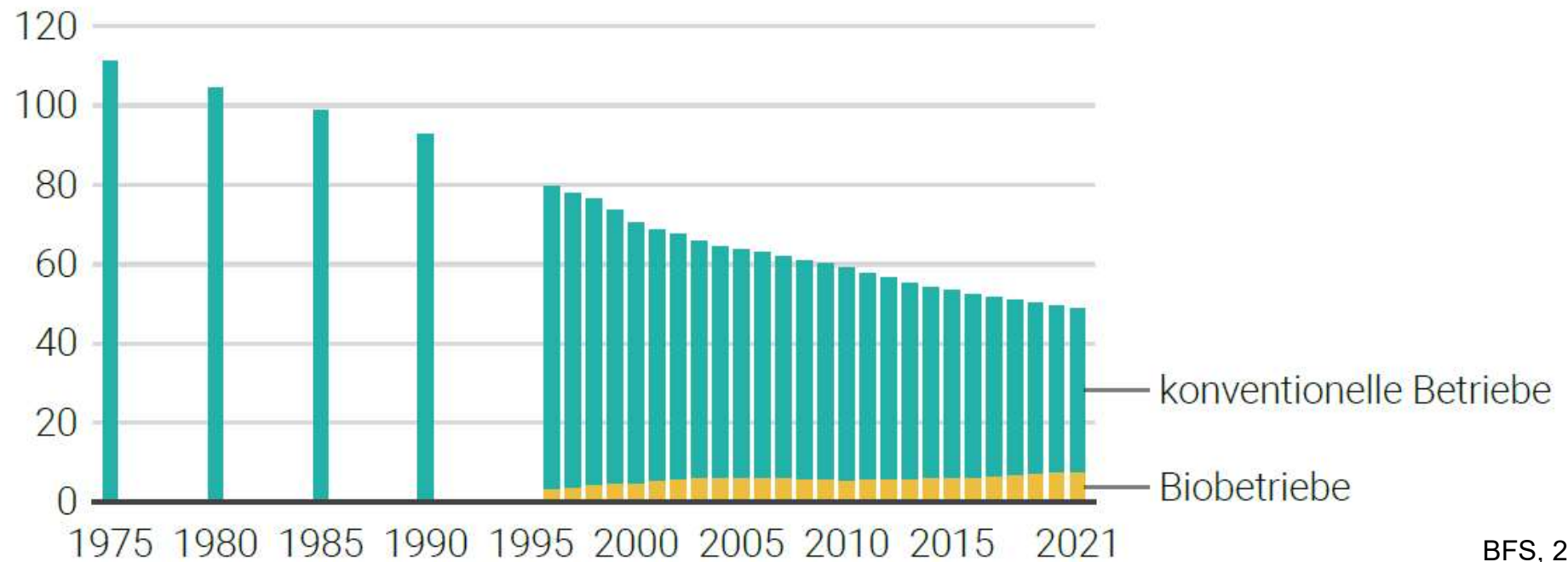


1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe, 1975-2021

Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nimmt ab, dafür nimmt ihre Grösse zu.

Tausend Landwirtschaftsbetriebe



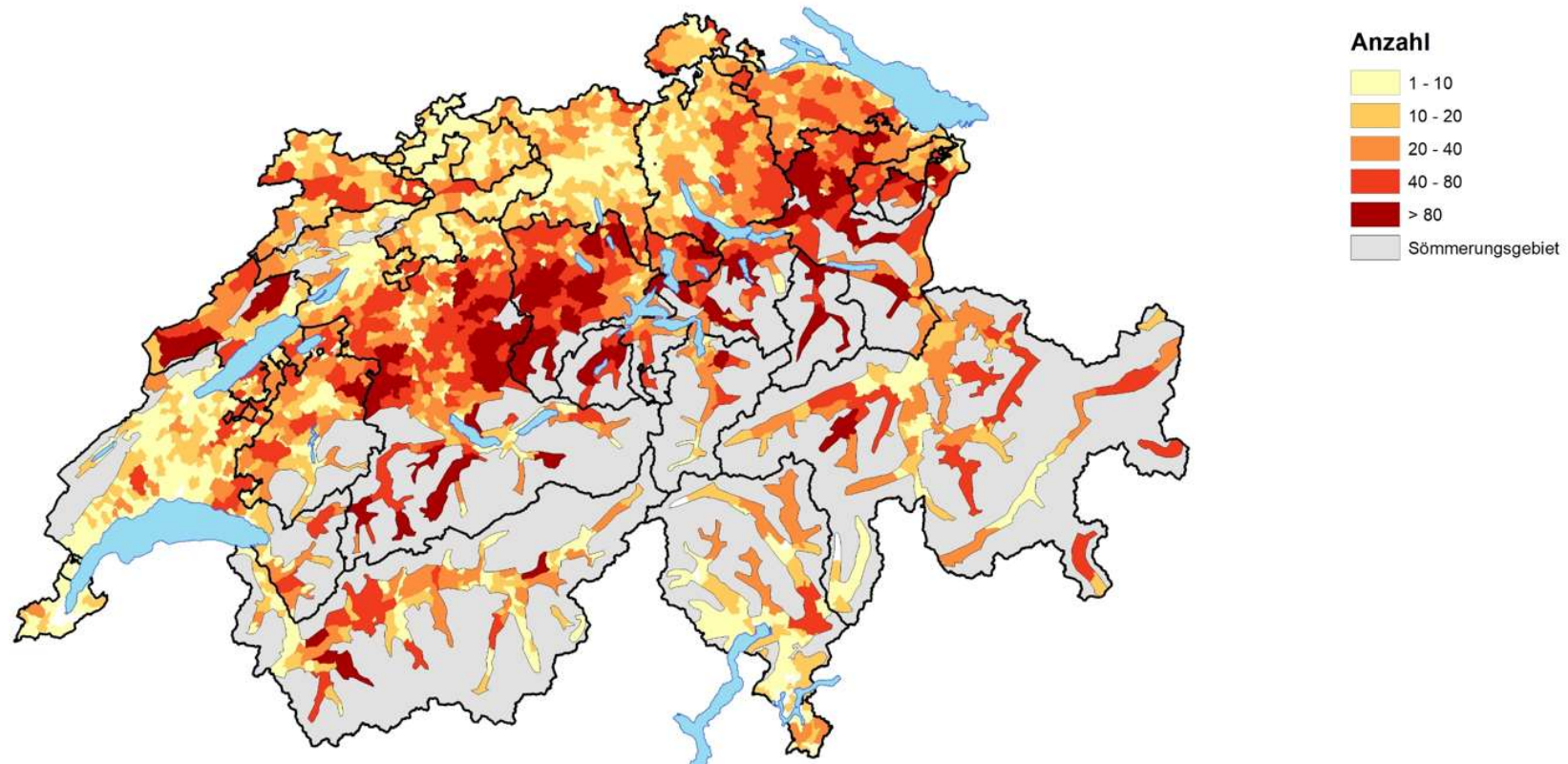
BFS, 2022



1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Landwirtschaftsbetriebe pro Gemeinde, 2021

Viele kleine und mittlere Betriebe im Mittelland und in den Alpentälern.



BLW, 2022



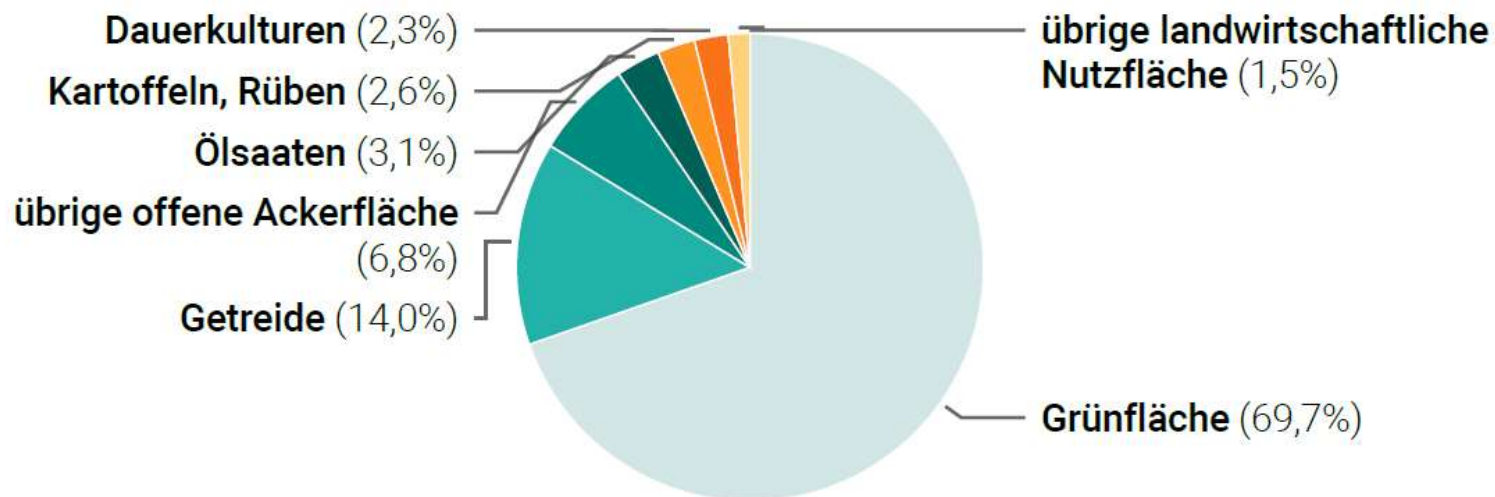
1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Landwirtschaftliche Nutzfläche, 2021

Die Schweiz ist ein Grasland. Die LN bleibt weitgehend konstant bei 1,04 Mio. Hektaren, wobei rund 0,4 Mio. ha FFF.

Ohne Sömmerungsflächen

Gesamtfläche: 1 042 000 ha



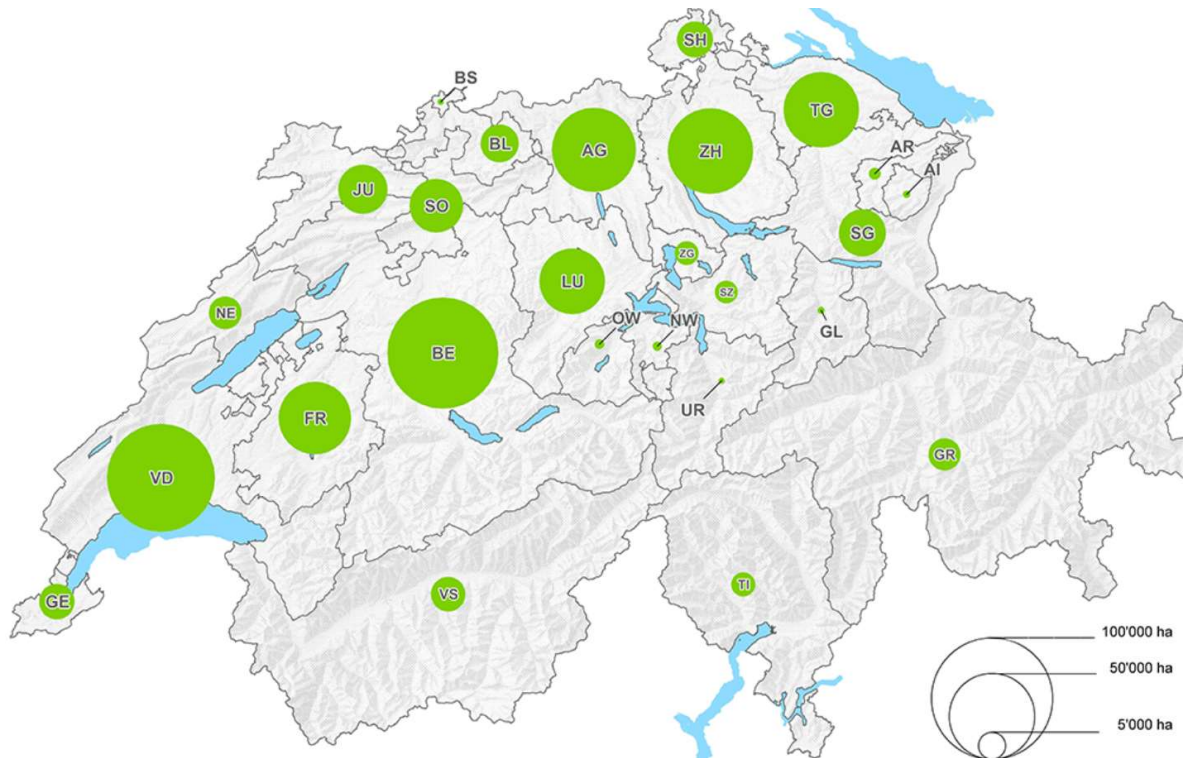
BFS, 2022



1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Verteilung der Fruchtfolgeflächen, 2016

Die FFF befinden sich vorwiegend im Mittelland und damit im Siedlungsgebiet.



ARE, 2022

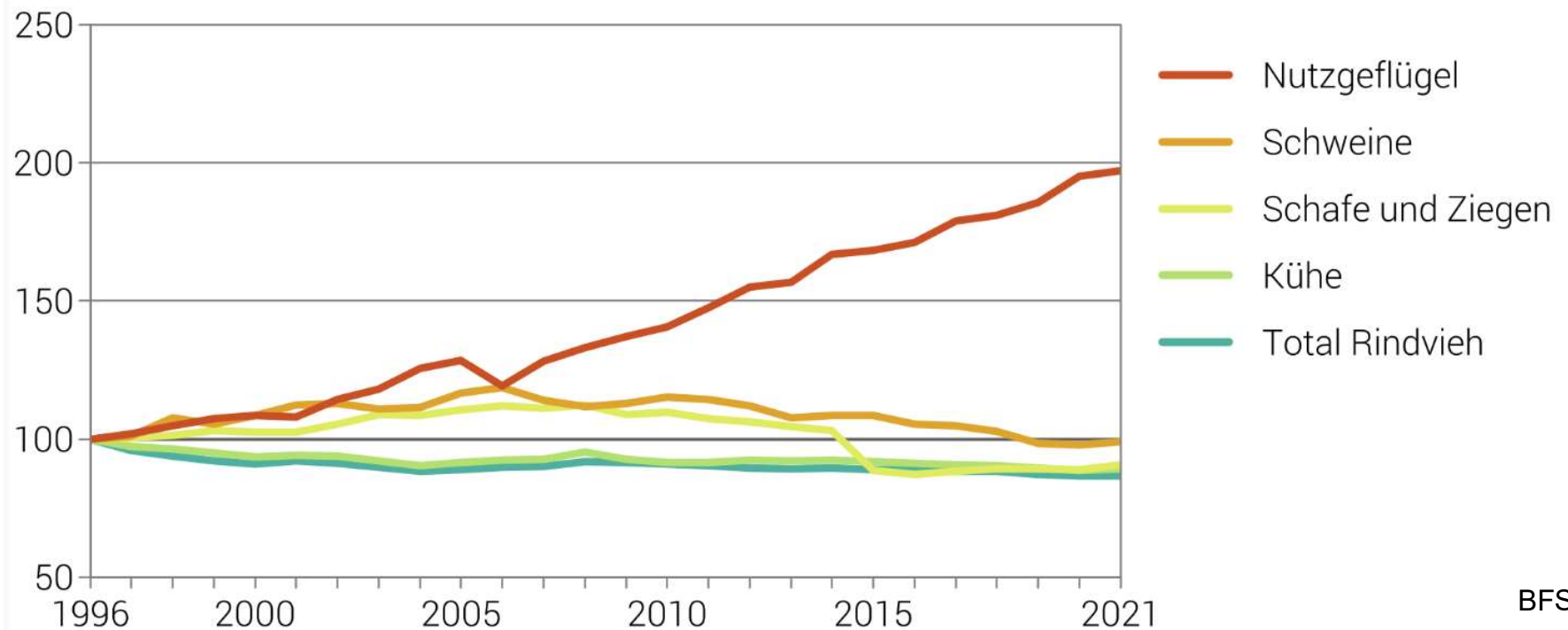


1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Nutztierbestände, 1996–2021

Der Rindviehbestand geht leicht zurück, Geflügelbestand nimmt zu.

Index 100 = 1996



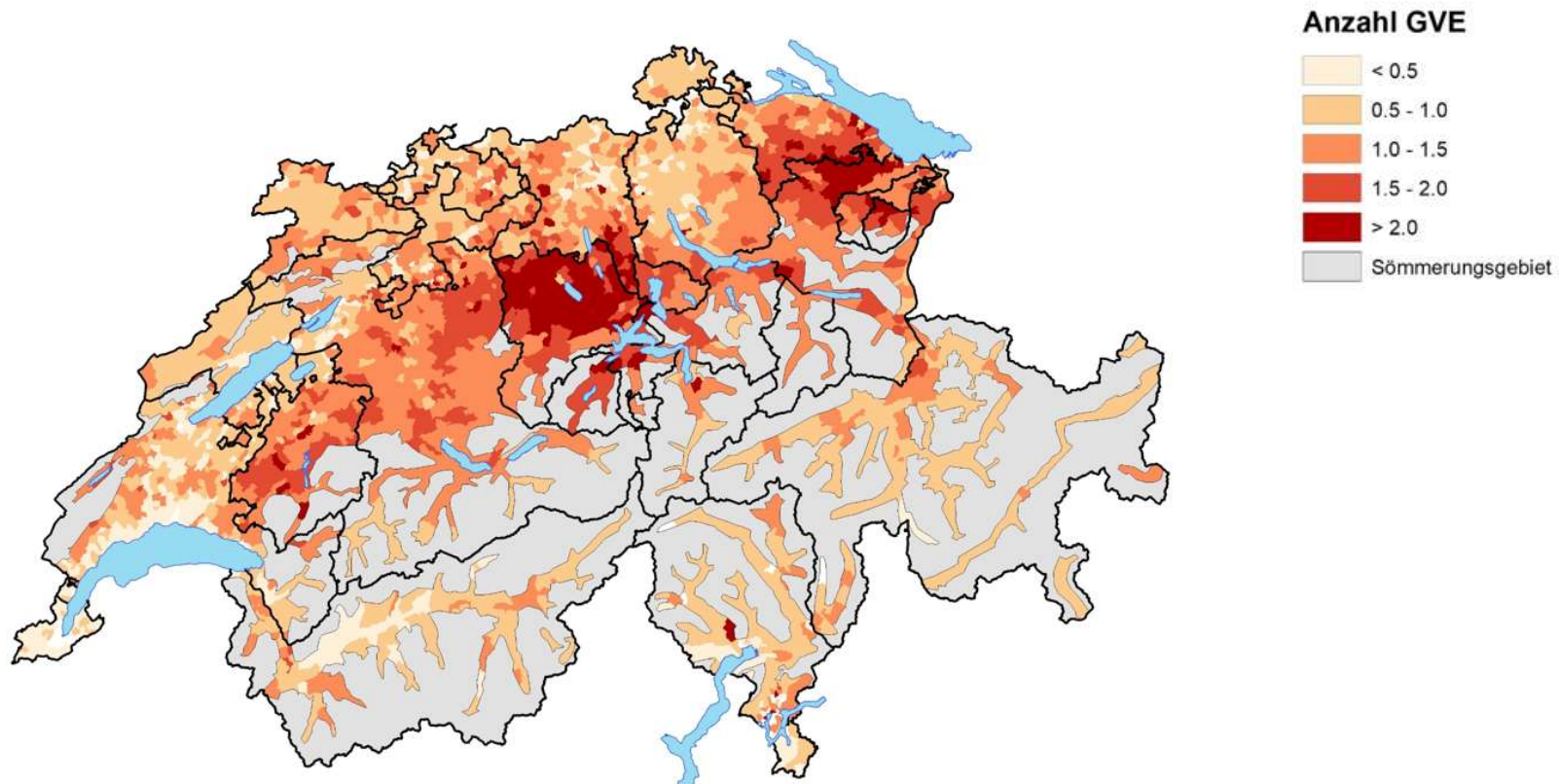
BFS, 2022



1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Nutztierbestand je ha LN, 2021

Hohe Nutztierdichte in der Zentralschweiz.



BLW, 2022

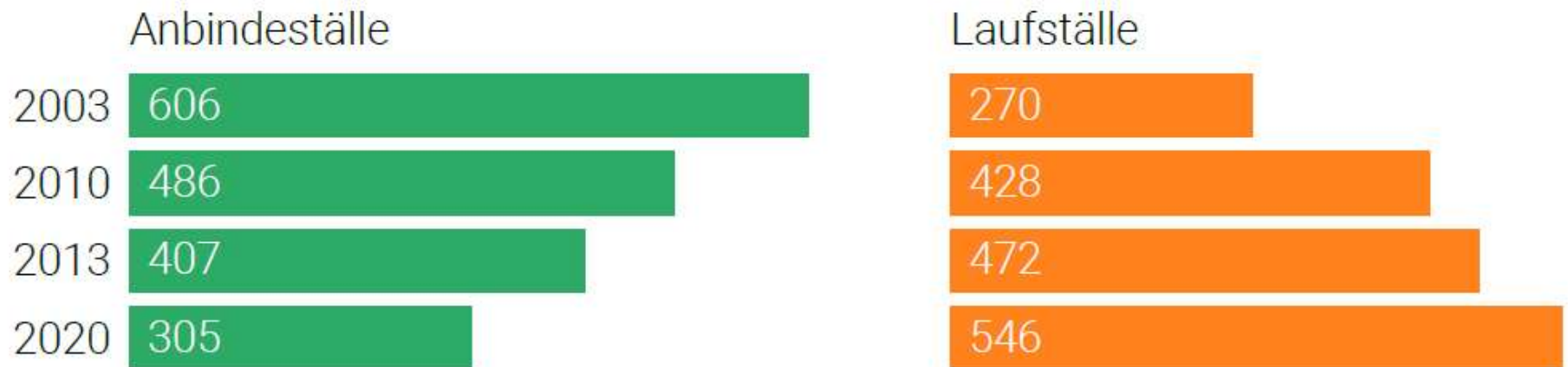


1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Stallsysteme für Kühe, 2003-2020

Neue und tierfreundlichere Stallsysteme setzen sich durch.

1000 Plätze



BFS, 2022

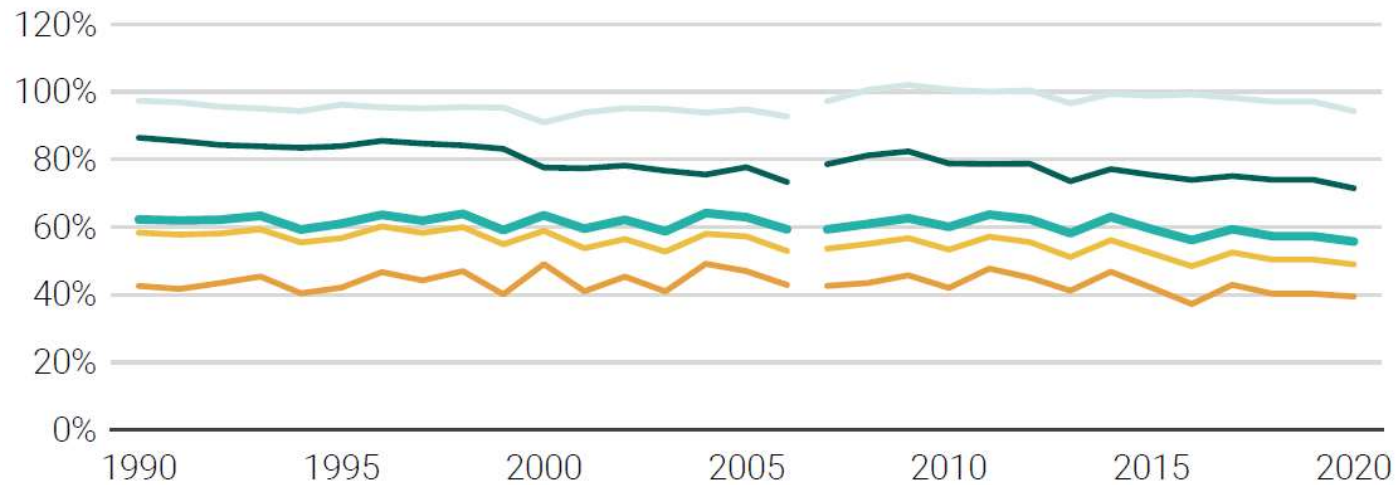


1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Selbstversorgungsgrad, 1990–2020

Der Brutto – Selbstversorgungsgrad beträgt 56%

Nach verwertbarer Energie



— Nahrungsmittel total brutto — pflanzliche Nahrungsmittel

— tierische Nahrungsmittel brutto — Nahrungsmittel total netto¹

— tierische Nahrungsmittel netto¹

¹ ohne aus importierten Futtermitteln hergestellte tierische Produkte
ab 2007 neue Berechnungsmethode; 2020 (provisorisch)

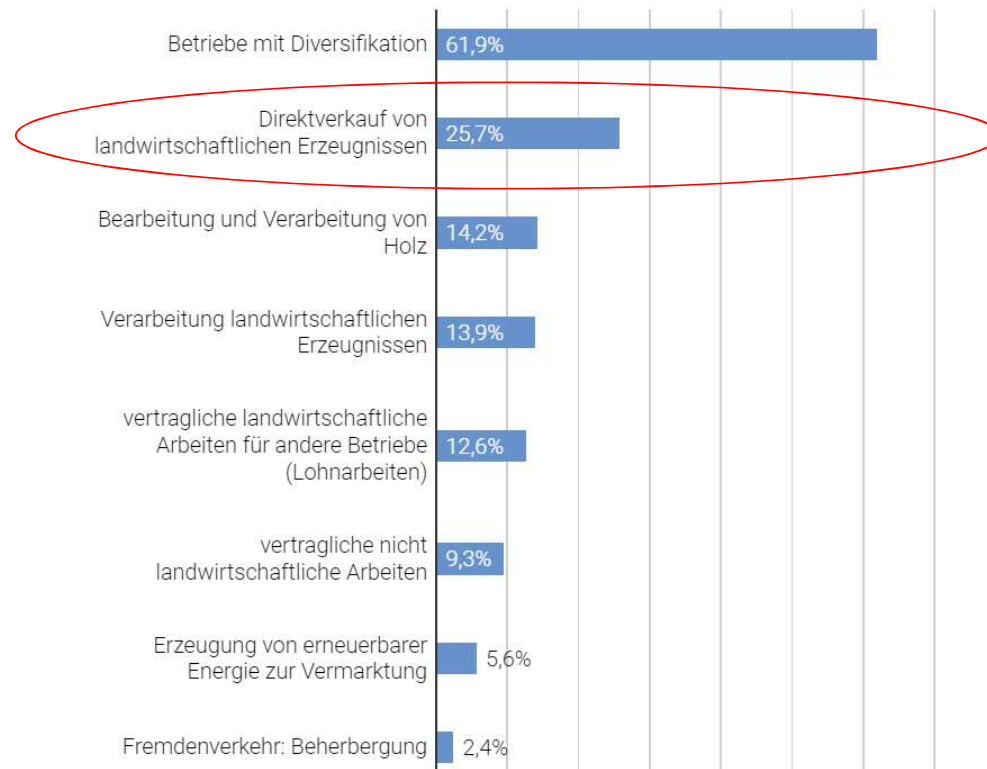
BFS, 2022



1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Innerbetriebliche Diversifizierung, 2020

Landwirtschaftsbetriebe diversifizieren sich. Sie verkaufen vermehrt ab Hof.



BFS, 2021

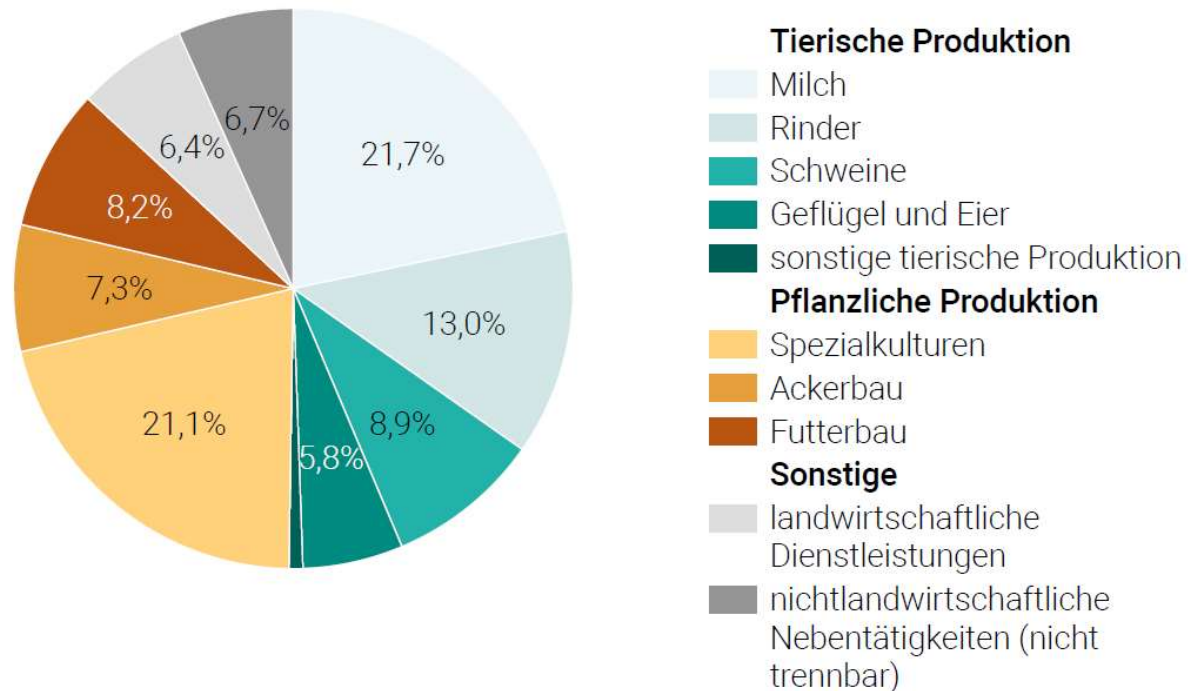


1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Gesamtproduktion der Landwirtschaft, 2020

50% des Produktionswertes stammten aus der tierischen, 37% aus der pflanzl. Produktion.

Total: 11,4 Milliarden Franken, 2020 provisorisch



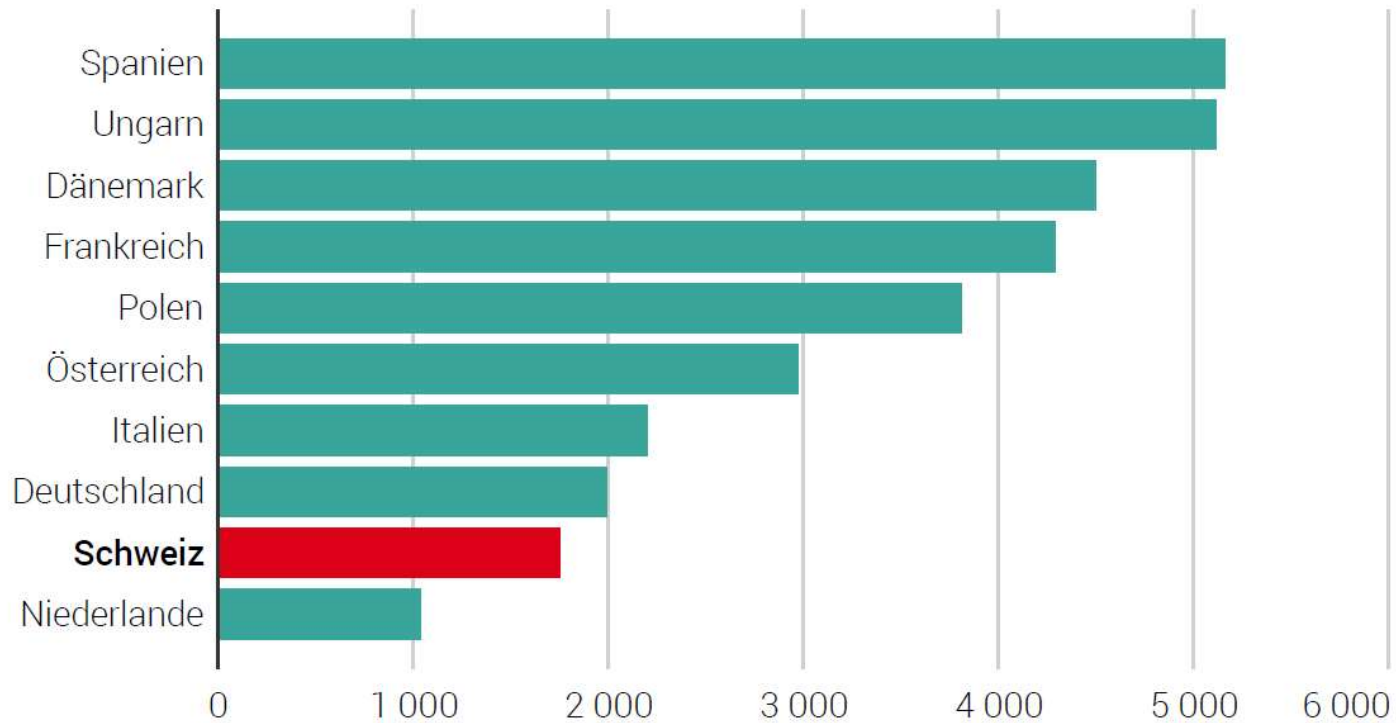
BFS, 2022



1. Schweizer Landwirtschafts- und Ernährungssystem heute

Landwirtschaftsfläche in m² pro Person, 2020

Die CH verfügt im europäischen Vergleich über wenig Landwirtschaftsfläche pro Person.



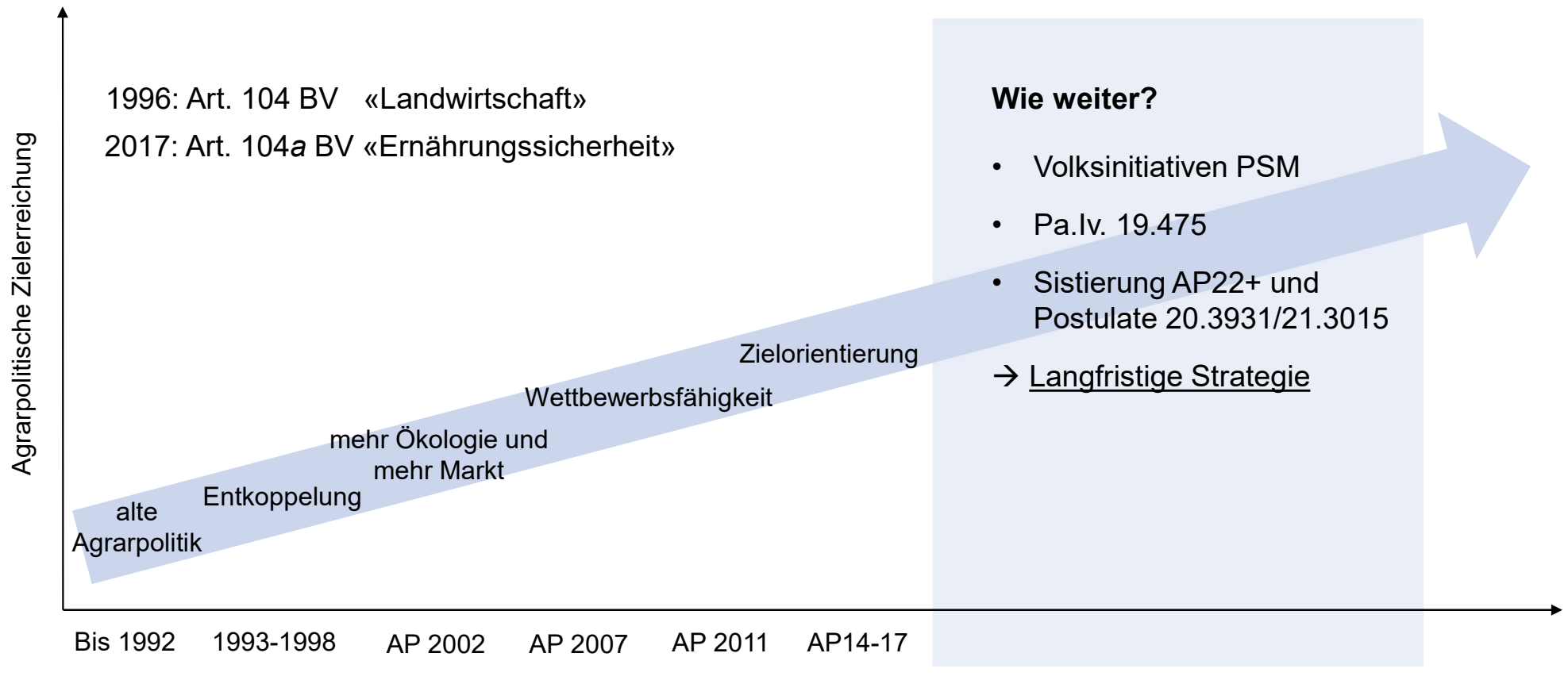
BFS, 2022



2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik mit Fokus auf die Raumplanung



2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik Ausgangslage



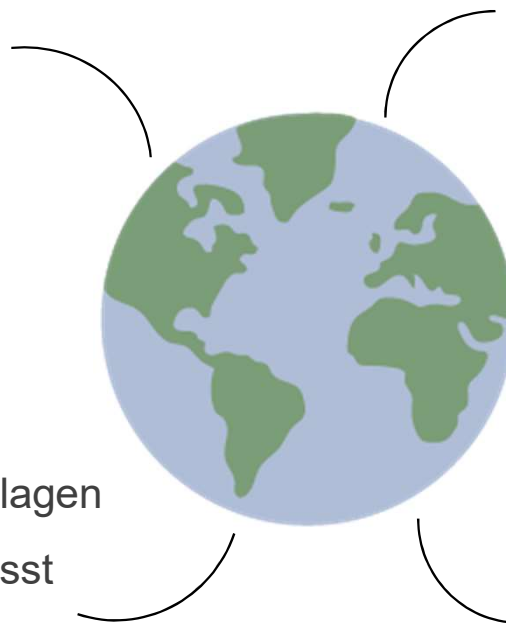


2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik

Zukünftige Rahmenbedingungen

Neue Technologien und digitale Transformation auf allen Ebenen

Druck auf Produktionsgrundlagen steigt, Klimawandel beeinflusst Produktionssysteme



Bevölkerung und Wohlstand nehmen global weiter zu

Angebot und Nachfrage steigen, Weltmarktpreise sinken real leicht, Volatilität nimmt zu

Globalisierung hat Grenzen, Regionalisierung internationaler Wertschöpfungsketten beobachtbar



2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik

Zukunftsbild 2050 (mit Fokus auf die Raumplanung)

1 Inlandproduktion und Strukturen

- Vielfältiges Produktionsportfolio (Netto-SVG: >50%)
- Bodenabhängige und bodenunabhängige Produktion
- Vielfältige, standortangepasste Strukturen mit spezialisierten und diversifizierten Betrieben

2 Gemeinwirtschaftliche Leistungen und Ökologie

- Erhalt landwirtschaftliche Böden in heutigem Umfang und Nutzung mit standortangepasster Intensität
- 1/6 der LN als BFF genutzt
- Vielfältig strukturierte Kulturlandschaft
- LW trägt zur Entwicklung des ländlichen Raums bei

3 Pflanzenbau/Tierhaltung

- Erhalt der Bodenfruchtbarkeit (Optimierung Humusgehalt, Vermeidung Erosion und Bodenverdichtung)
- Ressourcenschonende und effiziente Bewässerung
- Wiederkäuerproduktion verstärkt auf Dauergrünland
- Nutztier vermehrt in besonders tierfreundlichen und emissionsminimierten Stallhaltungssystemen

4 Vermarktung, Innovationen, Technologien

- Direkte und regionale Vermarktung
 - Nutzung von gesellschaftlichen Trends
 - Offen für neue Technologien und führend im Einsatz von umwelt- und ressourcenschonenden Technologien (z.B. erneuerbare Energien)
-



2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik

Vision 2050



Vision 2050


Ernährungssicherheit durch Nachhaltigkeit von der Produktion bis zum Konsum



2. Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik

Strategie des Bundesrats

Strategische Stossrichtungen:

	Resiliente Lebensmittelversorgung sicherstellen	<ul style="list-style-type: none">• Produktionsgrundlagen erhalten• Auswirkungen des Klimawandels antizipieren• Stabilität der Lieferketten gewährleisten
	Klima-, umwelt- und tierfreundliche Lebensmittelproduktion fördern	<ul style="list-style-type: none">• Klimaschutz und erneuerbare Energien stärken• Nährstoffverluste und Risiken PSM vermindern• Biodiversität fördern• Tierwohl und Tiergesundheit verbessern
	Nachhaltige Wertschöpfung stärken	<ul style="list-style-type: none">• Wettbewerbsfähigkeit verbessern• Nachfrageseitige Veränderungen antizipieren• Faire Verteilung der Wertschöpfung anstreben• Komplexität der Agrarpolitik reduzieren
	Nachhaltigen und gesunden Konsum begünstigen	<ul style="list-style-type: none">• Wahl nachhaltiger Produkte vereinfachen• Gesunde Ernährungsmuster unterstützen• Lebensmittelverschwendung reduzieren

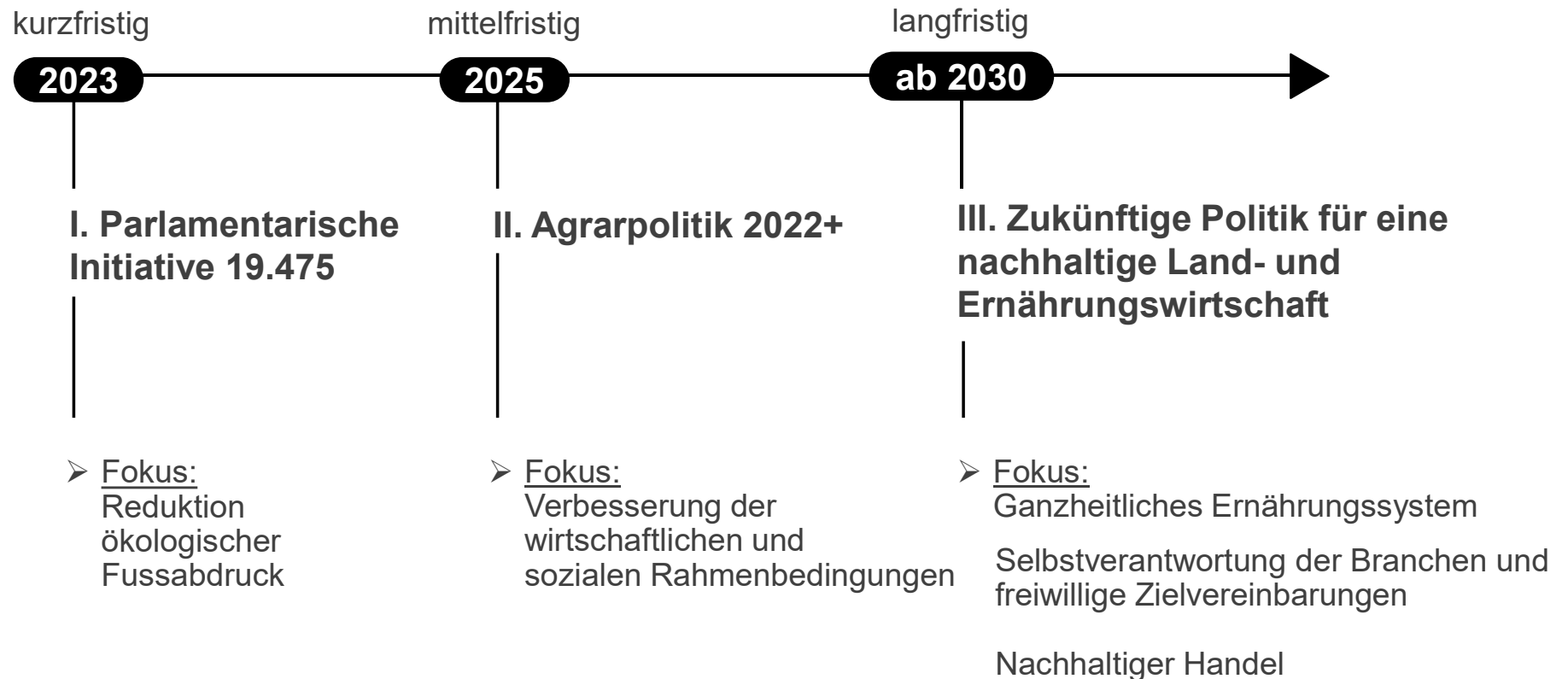


3. Umsetzung in drei Etappen



3. Umsetzung in drei Etappen

Umsetzung in drei Etappen





3. Umsetzung in drei Etappen

1. Etappe: Parlamentarische Initiative 19.475 konsequent umsetzen

- ✓ **Absenkpfad für Pflanzenschutzmittelrisiken und Nährstoffverluste**
 - Weniger Umweltbelastung

 - ✓ **Mitteilungspflicht für Dünger, Kraftfutter und Pflanzenschutzmittel**
 - Mehr Transparenz im Einsatz von umweltrelevanten Hilfsstoffen

 - ✓ **Gezielte staatliche Anreize**
 - Private Akteure erhalten verbesserte Rahmenbedingungen

 - ✓ **Ergänzung mit freiwilligen Massnahmen der Branche**
 - Mehr Selbstverantwortung
-



3. Umsetzung in drei Etappen

2. Etappe: Agrarpolitik 2022+ beraten

Der Bundesrat empfiehlt, die AP22+ grundsätzlich umzusetzen – wichtige Massnahmen sind:

- ✓ Innovationsförderung, Unterstützung Digitalisierung, Ausweitung Massnahmen LwG auf Aquakulturen, Algen, Insekten und weitere lebende Organismen
 - ✓ Kompetenz- und Innovationsnetzwerke
 - ✓ Befristete Verbilligung von Ernteversicherungsprämien
 - ✓ Optimierung und punktuelle Ergänzung Strukturverbesserungen
 - ✓ Fokussierung Direktzahlungen auf wichtigste Änderungen:
 - Stärkung Sozialversicherungsschutz
 - Anpassung Biodiversitätsbeiträge
 - Zusammenführung Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsbeiträge
 - Aufhebung Ressourceneffizienzbeiträge
 - Ergebnisorientierte Produktionssystembeiträge
-



3. Umsetzung in drei Etappen

3. Etappe: Zukünftige Politik gestalten

- ✓ **Nächste agrarpolitische Etappe mit Zahlungsrahmenperiode 2030-2033**
 - Branchenakteure erhalten Zeit, Massnahmen zur Zielerreichung umzusetzen

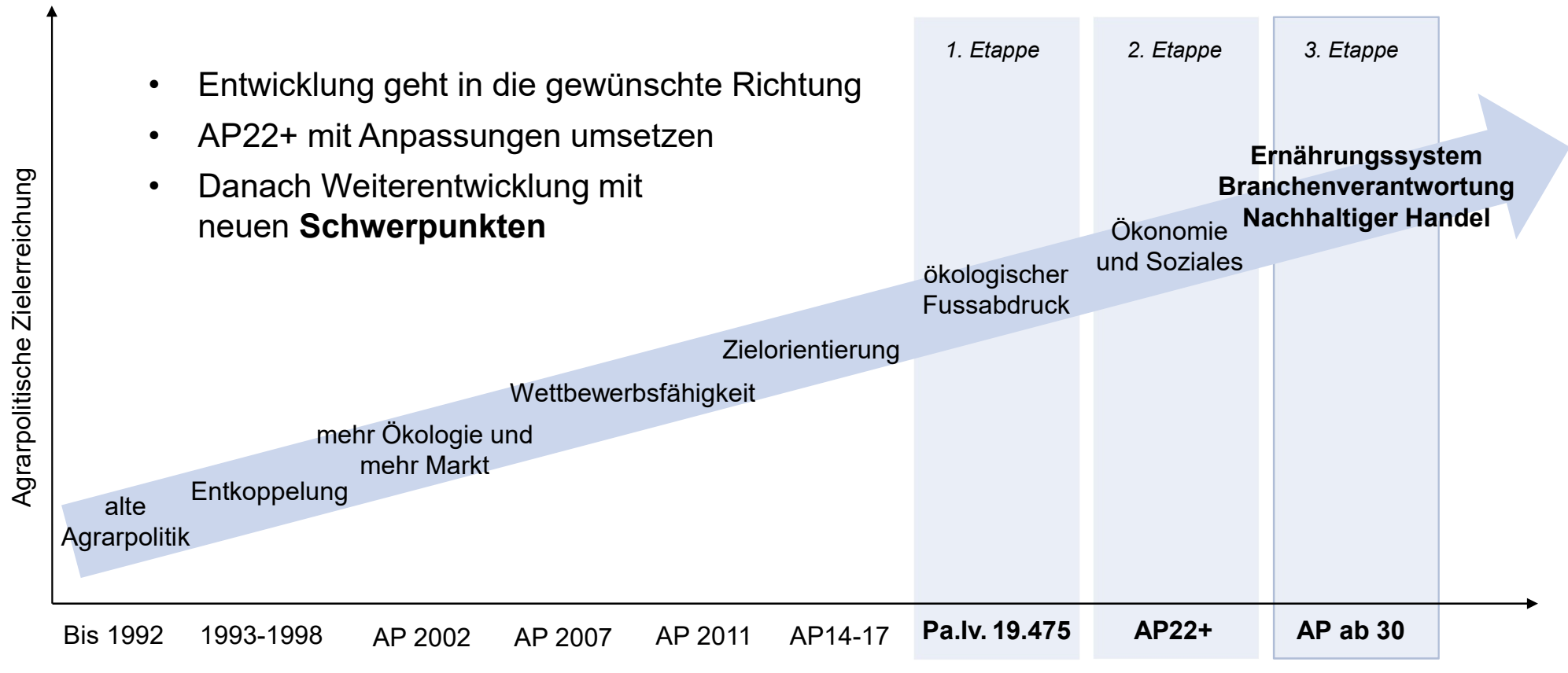
 - ✓ **Bundesrat zieht Zwischenbilanz zur Zielerreichung im Rahmen Vernehmlassung AP30+ im Zeitraum 2025/2026**
 - Postulatsbericht zeigt mögliche Massnahmen für künftige Politik auf
 - Inhalt und Umfang AP30+ abhängig von privatem Engagement
 - Prioritär Massnahmen mit geringer und mittlerer Regulierungstiefe umsetzen
-



3. Umsetzung in drei Etappen

Schlussfolgerungen

- Entwicklung geht in die gewünschte Richtung
- AP22+ mit Anpassungen umsetzen
- Danach Weiterentwicklung mit neuen **Schwerpunkten**



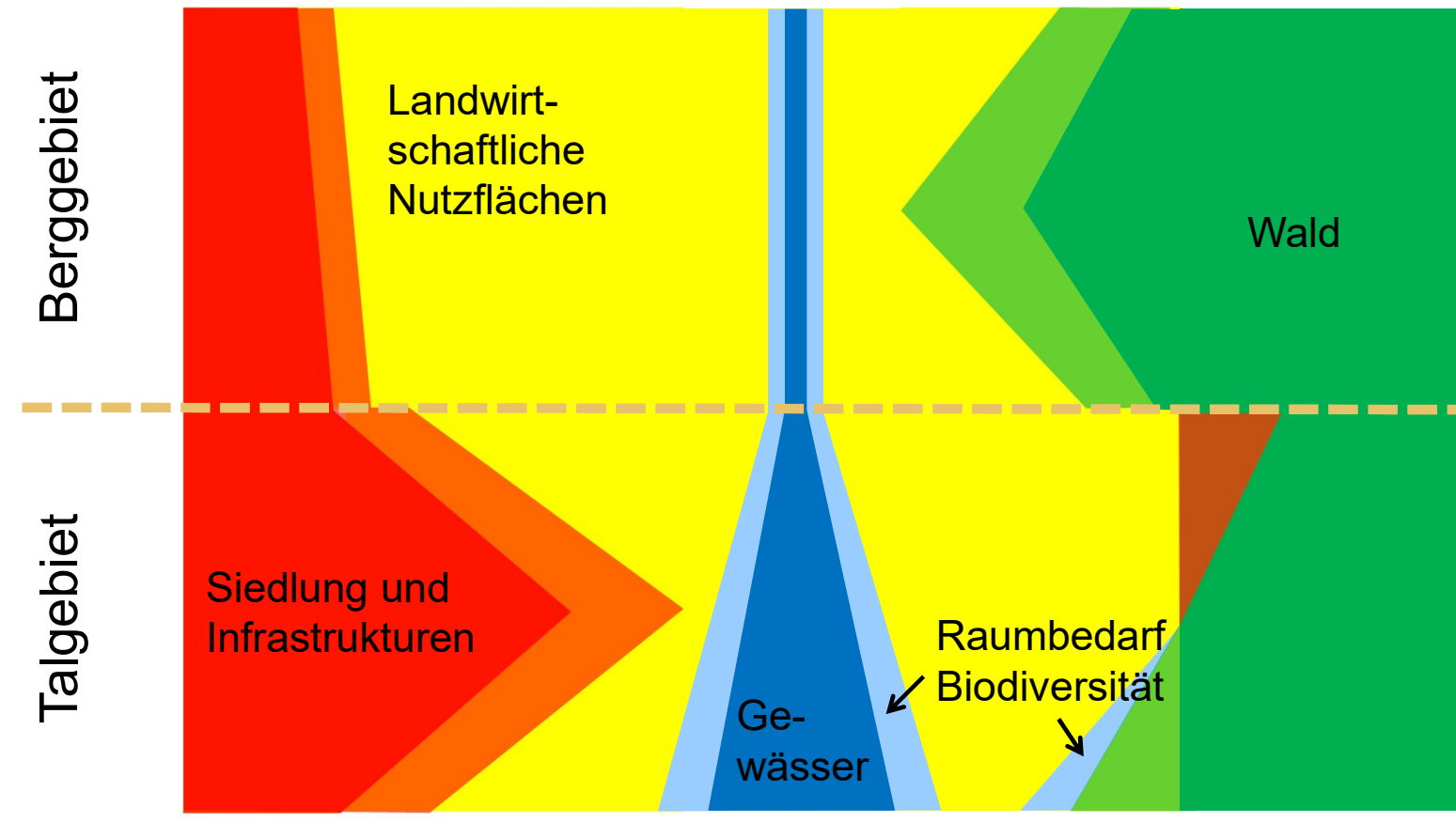


4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung



4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung

Kulturland unter vielseitigem Druck





4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung

2. Etappe Revision Raumplanungsgesetz



- Botschaft des BR zu RPG2 (Oktober 2018) betrifft auch das Bauen ausserhalb der Bauzonen
 - Während parl. Beratungen wird die Volksinitiative «Gegen die Verbauung unserer Landschaft (Landschaftsinitiative)» eingereicht.
 - UREK-S überarbeitet Vorlage des BR und integriert Elemente, mit denen Kernanliegen der Landschaftsinitiative aufgenommen werden.
 - Beschluss Ständerat (Juni 2022):
 - Einstimmige Annahme der Vorlage (RPG 2)
 - RPG 2 als indirekten Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative
 - Empfehlung zur Ablehnung der Landschaftsinitiative
 - Geschäft geht nun an den Nationalrat
-



4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung

Projekt schweizweite Bodenkartierung



- Auftraggeber:** Bundesrat
- Auftrag:** Konzept erstellen für eine CH-weite Bodenkartierung
- Auslöser:** Kontinuierlicher Rückgang der FFF durch Überbauung und Umnutzung von Flächen
- Zielsetzung:** Erhalt der Bodenfunktionen, Schutz der besten Böden
- Projektziel:** Schweizweit alle nicht überbauten Böden einheitlich kartieren
- Terminplan:** Bis 2028: Vorbereitungsarbeiten (Anpassung Gesetzesgrundlagen, Methodik etc.)
Anschliessend: Kartierung der Böden (bis ca. 2040)
- Kosten:** ca. 430 Mio. Franken
- Kostenteilung:** Hälftig zwischen Bund und Kantonen
-



4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung

Photovoltaik auf Landwirtschaftsfläche



Rechtsgrundlage: Raumplanungsverordnung, Artikel 32c «Standortgebundene Solaranlagen ausserhalb Bauzone»

Voraussetzungen:

- PV-Anlagen, die optisch eine Einheit mit bestehenden Bauten und Anlagen bilden (Art. 32c, Bst. a);
- PV-Anlagen auf Stauseen und künstlichen Gewässern (Art. 32c, Bst. b);
- PV-Anlagen auf landwirtschaftlicher Nutzfläche, wenn diese (Art. 32c, Bst. c):
 - a) Versuchs- und Forschungszwecken dienen oder
 - b) Vorteile für die landwirtschaftliche Produktion bewirken (höherer Ertrag auf FFF dank PV-Anlage)

Inkraftsetzung: 1. Juli 2022



4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung

Monitoring Bauen ausserhalb der Bauzone



- **Projektträger:** ARE, BAFU, BLW, Kantone (BE, SG, AI, AR, GL und VD)
- **Ziele:**
 - Interkantonal koordiniertes Monitoring zum Bauen ausserhalb Bauzonen entwickeln
 - Aufbau auf bestehenden bestehende nationale und kantonale Grundlagen
- Beispiel: Automatisierte Bildauswertung von Satellitenbildern



74% der Gebäude
richtig kategorisiert

- Zusätzliche Infos: https://www.bab-monitoring.ethz.ch/index_de.php?page=home_de



4. Aktuelle agrarpolitische Themen mit Bezug zur Raumplanung

Bewässerung: Thema mit Zukunft



BLW-Projekt 1: Erarbeitung eines «Leitfadens für die Bewässerung»

Ziel: Gesamtschweizerischer Leitfaden für die Planung, Beurteilung und Subventionierung von Bewässerungsprojekten

- Definieren der Mindestanforderungen an Bewässerungsplanungen auf kantonaler Stufe
- Einheitliche Dimensionierungsgrundlagen
- Wasserbedarfsberechnung basierend auf den hydrologischen Klimaszenarien des Projektes HydroCH2018
- Eintretens- und Beurteilungskriterien von Bewässerungsprojekten ergänzen und präzisieren

Publikation: voraussichtlich Ende 2023



5. Fazit



Fazit (I)

- Die Bodenverfügbarkeit wird global, national und regional zu einer immer grösseren Herausforderung.
 - Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ist mit ein Treiber für Bautätigkeit ausserhalb Bauzonen:
 - grösser werdende Betriebe benötigen neue, rationell eingerichtete Gebäude
 - Gebäude auf aufgegebenen Betrieben bleiben stehen oder werden umgenutzt
 - Raumplanerische Herausforderung: Standorte für neue oder erweiterte LW-Gebäude finden
 - Bodenkartierung als Entscheidungsgrundlage für die Nutzung der Böden (insb. noch unüberbauter Boden) dringend nötig.
-



Fazit (II)

- Klimawandel forciert den Bedarf an Wasser und Bewässerungstechnologie für die Landwirtschaft
 - Energiekrise verstärkt Forderungen nach freistehenden Photovoltaikanlagen in der LW-Zone
 - Tierfreundliche Stallungen (bspw. Geflügel) und Treibhäuser erhöhen Platzbedarf
 - Wichtige Ziele des Bundesrats bei der Weiterentwicklung der Agrarpolitik:
 - Erhalt und nachhaltige Nutzung der Böden durch eine standortabgepasste Produktion
 - Raum für eine bodenunabhängige Produktion (geschlossene Systeme) schaffen
-



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

